

# Inhalt

Vorwort–Gewidmet dem Ziel der Erkenntnis .....	9
Danksagung.....	11
<b>1. Vorüberlegungen .....</b>	<b>13</b>
1.1 Das sollte man über den roten Keil wissen .....	13
1.2 Mein grobes Raster der DDR-Geschichte .....	13
1.3 DDR-Kirchenbearbeitung.....	15
1.4 Glaubensfreiheit in der DDR.....	17
1.5 Die Stasi-Akten sagen nicht alles.....	19
1.6 Euphorie und Stasi-Phobie nach der Aktenöffnung.....	28
1.7 Die Sinnkrise der inoffiziellen Mitarbeiter.....	30
1.8 Was hatte die Stasi mit mir vor? .....	32
1.9 Vielschichtigkeit der Kirchenbearbeitung .....	34
1.10 „Verleumdungsarie“ .....	35
<b>2. Beginn der DDR-Vergangenheitsaufarbeitung .....</b>	<b>39</b>
2.1 Das Desinteresse der sächsischen Kirchenleitung an einer unabhängigen Vergangenheitsaufarbeitung .....	39
2.2 Mein „Mehr“ gehörte nicht zu meinen Dienstpflichten .....	41
2.3 Die situativ-missionarische Verkündigung .....	44
2.4 Die A-Leute als Herausforderung für eine verkündigende Kirche.....	49
2.5 Erste Lehrstunde zum Geheimdienst Stasi.....	52
2.6 An der Stimme werde ich erkannt.....	54
2.7 Stasi-Offiziere wurden fromm.....	55
<b>3. Inoffizielle Zwickauer Staatsorgane.....</b>	<b>59</b>
3.1 Kleine Übersicht zu Fakten und Statistik zur MfS-Kreisdienststelle .....	59
3.2 Der verstorbene Leiter der Kreisdienststelle Oberst Johannes Nagel.....	63
3.2.1 Sozialarbeit war staatsgefährdend .....	64
3.2.2 Anlass und Beginn der fünften Kolonne.....	66
3.2.3 Hinterrücks als Pfarrertugend?.....	67
3.2.4 KD-Leiter Nagel aus der Perspektive der IM „Brita Anders“ .....	69
3.3 KD-Leiter Oberstleutnant Ludwig Springer .....	76
3.3.1 Erster Kontakt zum KD-Leiter vor der Aktenöffnung.....	77
3.3.2 Mein Osterbrief.....	82
3.3.3 Weitere Aktenfunde und deren Folgen .....	84
3.3.4 Bin ich etwa ein Stasi-Seelsorger? .....	88
3.3.5 Die SED hatte das Sagen auch über die Stasi.....	93
3.4 Major Jürgen Nestler .....	97
3.4.1 Der OV „Kontrahent“ .....	97

3.4.2 Mein OV-Bearbeiter.....	100
3.5 Major Jens Linkert .....	111
3.5.1 Vom Stasi-Offizier zum Finanzmanager .....	111
3.5.2 Linkerts Diplomarbeit.....	116
3.5.3 Neue IM-Kriterien.....	119
3.5.4 Andreas Richter begegnet seinem besten Freund .....	123
3.5.5 Recherchen des „Spiegel“ .....	125
3.5.6 Die Aufarbeitung geht weiter.....	126
3.6 Major Ulf Gehlert, Stellvertreter des KD-Leiters.....	127
3.6.1 Rote Rosen für meine Frau .....	128
3.6.2 Ich wurde zum Werkzeug der Stasi.....	132
3.6.3 „Romeo-Falle“ .....	136
3.6.4 Die Stasi brauchte Scheinchristen .....	137
3.6.5 Erneutes Gespräch nach 27 Jahren.....	139
3.7 Ein Hauptmann führte meinen OV .....	142
3.7.1 Ich wurde schon erwartet.....	142
3.7.2 Die „DDR-Sache“ ging nach hinten los.....	147
3.7.3 Hauptmann Andreas Heidrich .....	147
<b>4. Offizielle Staatsorgane in Zwickau .....</b>	<b>149</b>
4.1 Helmut Repmann, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Zwickau .....	150
4.1.1 Der Einsatzstab des „Zwickauer Modells“ .....	151
4.1.2 Besuch beim entthronten „Fürsten“ .....	153
4.1.3 Der letzte SED-Kreissekretär wird zum Phönix – Bernd Meyer .....	157
4.2 Oberbürgermeister Heiner Fischer .....	160
4.2.1 Der OB als Gesprächsverweigerer .....	160
4.2.2 Kirchliche Ökoarbeit ist gesetzeswidrig .....	162
4.2.3 Die Wahrheit zu sagen ist eine Provokation.....	165
4.3 Rolf Stowasser, Stellvertreter des Oberbürgermeisters für Innere Angelegenheiten .....	168
4.3.1 Getan, was verlangt wurde .....	168
4.3.2 Endlich werden die staatlichen Erwartungshaltungen umgesetzt .....	169
4.3.3 Die Friedensgebete aus meiner Sicht .....	172
4.3.4 Aktenrecherchen zu Stowasser .....	174
4.3.5 Die Religionsfreiheit der Partei .....	176
4.3.6 Aufstieg und Abstieg.....	178
4.4 Abteilungsleiter Jürgen W. als IM „Erich Siebers“ .....	179
4.4.1 Unter den Fittichen des 1. SED-Sekretärs.....	179
4.4.2 Die kirchliche Amnestiearbeit .....	183
4.4.3 Disziplinierung, aber kein Verbot der Amnestiearbeit .....	185
4.5 Ein IM im Rat der Stadt Zwickau .....	189
4.6 Der Referent für Kirchenfragen der Stadt Zwickau, Günther Zöphel.....	192
4.6.1 Mein erster IM-Besuch.....	193
4.6.2 Kirchenreferent mit Aufweicherscheinungen .....	195

4.6.3 Kirchenreferent als Vermittler staatlicher Erwartungen.....	198
4.6.4 Kirchliche Zeitzeugen erinnern sich.....	206
<b>5. Stasi für den ganzen Bezirk Karl-Marx-Stadt.....</b>	<b>213</b>
5.1 Kleine Übersicht zu Fakten und Statistik der MfS-Bezirksverwaltung .....	213
5.2 Generalleutnant Dr. jur. Siegfried Gehlert.....	214
5.2.1 Wir haben nur nach dem Gesetz gehandelt .....	215
5.2.2 Plötzlich war er der Alte .....	220
5.2.3 Er wollte weiter mit mir sprechen .....	222
5.2.4 Strafverfahren eingestellt.....	222
5.2.5 „Bekämpfung der politischen Untergrundtätigkeit“ .....	223
5.2.6 Der heimliche Freund Superintendent Friedmar Walther .....	226
5.2.7 Die „Peter-Wetzig-Schiene“ .....	231
5.3. Oberst Joachim Schaufuß .....	238
5.3.1 Die MfS-Forschung an der Juristischen Hochschule (JHS) .....	239
5.3.2 Ein Geheimdienstler durch und durch.....	242
5.4 Oberstleutnant Peter Eichler .....	245
5.4.1 Ein Haar in der Suppe .....	245
5.4.2 Kurzbiografie .....	249
5.4.3 Die DDR sei kein Unrechtsstaat gewesen .....	250
5.4.4 Exkurs: Dokumente der Abteilung XX .....	252
5.4.4.1 Bestandsaufnahme des politischen Untergrunds .....	252
5.4.4.2 Jahresplan 1988 .....	254
5.4.4.3 Jahresplan 1989 .....	256
5.4.4.4 Eine unbeantwortete Eingabe .....	258
5.4.5 Eichler, der unermüdliche Kämpfer für die „sozialen Rechte der Stasi“ .....	259
5.4.6 „Die Stasi war keine Verbrecherorganisation“ .....	260
5.5. Hauptmann Bernd Eberhardt .....	267
5.5.1 Ein Stasi-Offizier bekennt sich zu seiner konspirativen Arbeit.....	268
5.5.2 Für mich waren es Stasi-Lehrstunden.....	271
5.5.3 Wenn doch alle aufrichtig und ehrlich wären!.....	275
5.5.4 Aufrechter Gang.....	277
<b>6. Die Stasi und die Kirchenreferenten beim Rat des Bezirkes Karl-Marx-Stadt... 281</b>	
6.1 Sektorenleiter Major und OibE Günter Müller .....	281
6.1.1 Vom SED-Parteisekretär zum Kirchenreferenten.....	282
6.1.2 Kirchenbeeinflussung auch im Westen.....	285
6.1.3 Kirchenbeeinflussung über politisches Saufgelage.....	288
6.1.4 Vertrautes Gespräch bei Kaffee und Kuchen.....	289
6.2 Major und OibE Steffen Klemm .....	291
6.2.1 Seine Beurteilungen und Ermittlungen .....	293
6.2.2 Mein erster Kontakt mit einem Handelsvertreter .....	295
6.2.3 Stasi-Arbeit oft nur „Pipifax“ .....	295
6.2.4 Keine Scheu vor der Öffentlichkeit.....	301

6.2.5 Konfrontationskurs .....	304
6.2.6 Major Jürgen Weinhold, Leiter der Kreisdienststelle Reichenbach .....	308
6.2.6.1 Historische Fakten bringen Probleme .....	308
6.2.6.2 Hetzausstellung als Weihnachtsgruß .....	311
6.3 Oberleutnant und OibE Bernd B. als Kirchenreferent beim Rat des Bezirkes	313
6.3.1 Kurzbiografie des OibE .....	313
6.3.2 Noch an seine Stasi-Verschwiegenheitsverpflichtung gebunden.....	315
6.4 Oberstleutnant und OibE Wolfgang Seckel, letzter Referatsleiter für Kirchenfragen.....	317
6.4.1 Kurzbiografie .....	317
6.4.2 Die Stasi-Kirchenbearbeitung war notwendig.....	318
6.5 Dr. Ingolf Fenzel, letzter Kirchenreferent beim Rat des Bezirkes.....	323
6.5.1 Ein Chemiker wird über Umwege Kirchenreferent.....	323
6.5.2 Die letzten Monate der DDR.....	324
6.5.3 Geschichtsstunde zur Nachkriegszeit.....	326
6.5.4 Hochsicherheitsbereich Kirchenfragen.....	330
6.6 Hauptmann und OibE Helmut Göllnitz, Mitarbeiter für Kirchenfragen beim Rat des Bezirkes .....	332
6.7 Der IM-führende OibE Manfred Bialas .....	333
6.7.1 Stasi-Beurteilungen.....	334
6.7.2 Aus der Arbeitsakte des OibE .....	335
6.7.3 Das Bernsteinfieber des IM „Doktor“ .....	336
Ausgewählte Treffs.....	337
6.7.4 Das Glucken-Verhalten der Landeskirche.....	341
<b>7. Offizielle Staatsorgane des Bezirkes Karl-Marx-Stadt .....</b>	<b>347</b>
7.1 Siegfried Lorenz, 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung.....	347
7.1.1 Kurzbiografie .....	347
7.1.2 Gespräch unter Stress.....	348
7.1.3 Der erste SED-Bezirkssekretär wird ausgepiffen .....	350
7.2 Klaus Bartl, Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen in der SED-Bezirksleitung.....	351
7.2.1 Falsche Tatsachenbehauptungen .....	352
7.2.2 Die SED überließ nichts dem Zufall .....	356
7.2.3 Briefwechsel mit dem Landtagsabgeordneten.....	363
7.2.4 Schulterchluss mit den einstigen Kampfgefährten .....	367
7.3 Die Staat-Kirche-Beziehungen bestimmte die SED .....	368
7.3.1 Das „Zwickauer Modell“ .....	368
7.3.2 Briefwechsel nicht auf Augenhöhe .....	373
7.3.3 Freie Religionsausübung nur auf dem Papier .....	376
7.4 Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt, Siegfried Hoyer .....	379
7.4.1 Hoyer unterstand das Referat für Kirchenfragen.....	379
7.4.2 Ein gescheiterter Plan der Stasi .....	382

<b>8. Stasi und SED in Berlin .....</b>	<b>385</b>
8.1 Kleine Übersicht zu Fakten und Statistik der Stasi-Zentrale .....	385
8.2 Oberstleutnant Klaus Roßberg von der Hauptverwaltung XX/4.....	385
8.2.1 Roßbergs Fazit: Geschenke erhalten die Freundschaft .....	386
8.2.2 Befreit von der Partei .....	389
8.2.3 Falkenstein kein Fanal, sondern ein Verbrechen der Kirche .....	391
8.2.4 Die Stasi sei keine „Inkarnation des Bösen“ gewesen .....	396
8.2.5 Roßbergs Stasi-Vermächtnis .....	398
8.3 Günter Schabowski, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Vollmitglied im Politbüro .....	401
8.3.1 Der Zeitzeuge .....	401
8.3.2 Hände weg vom Sozialismus .....	403
<b>9. Resümee .....</b>	<b>405</b>
9.1. Persönliche Erfahrungen und Einschätzung.....	405
9.2. Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Stasi-Bearbeitern.....	407
9.3. Erwartungen an die landeskirchlichen „Vertuscher“ .....	408
<b>Nachwort .....</b>	<b>413</b>
<b>Vitae der Autoren .....</b>	<b>419</b>
Gisela Kittel .....	419
Roland Jahn .....	419
Christian Siegel.....	420
Edmund Käbisch .....	421
<b>Abkürzungen und Glossar.....</b>	<b>423</b>
<b>Übersicht über die staatlichen Akteure der Kirchenbearbeitung in Stadt Zwickau, im Bezirk Karl-Marx-Stadt und in Berlin.....</b>	<b>431</b>
<b>Literatur.....</b>	<b>433</b>
<b>Index .....</b>	<b>435</b>